

Heilige Schrift

Gottes Wort

Paulus, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, den Heiligen zu Ephesus und Gläubigen an Christus Jesus. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Gelobt sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in den himmlischen Gütern durch Christus, wie er uns erwählt hat durch denselben, ehe der Grund der Welt gelegt war, daß wir heilig sein sollten und unsträflich vor ihm in Liebe, und er hat uns verordnet zur Kindschaft gegen sich selbst durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns angenehm gemacht hat in dem Geliebten, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, welche uns reichlich widerfahren ist durch allerlei Weisheit und Klugheit, und er hat uns das Geheimnis seines Willens wissen lassen nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hatte in ihm, daß es ausgeführt würde, da die Zeit erfüllet war, auf daß alle Dinge zusammengefaßt würden in Christo, beide, das im Himmel und auf Erden ist, durch ihn, durch welchen wir auch zum Erbteil gekommen sind, die wir zuvor verordnet sind nach dem Vorsatz des, der alle Dinge wirkt nach dem Rat seines Willens, auf daß wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus hofften, durch welchen auch ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, das Evangelium von eurer Seligkeit, durch welchen ihr auch, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung, welcher das Pfand unseres Erbes zur Erlösung ist, daß wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit. Darum auch ich, nachdem ich von dem Glauben an den Herrn Jesus bei euch gehört habe und von eurer Liebe zu allen Heiligen, höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, daß der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zur Erkenntnis seiner selbst gebe und erleuchtete Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eurer Berufung, und welcher sei der Reichtum seines herrlichen Erbes bei seinen Heiligen, und welche da sei die überschwengliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, welche er gewirkt hat in Christo, da er ihn von den Toten auferweckt hat und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Fürstentümer, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was genannt werden mag, nicht allein auf dieser Welt, sondern auch in der Zukünftigen, und er hat alle Dinge unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeinde über alles, welche da ist sein Leib, nämlich die Fülle des, der alles in allem erfüllt.

Und auch euch, da ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden, in welchen ihr einst gewandelt seid nach dem Lauf dieser Welt und nach dem Fürsten, der in der Luft herrscht, nämlich nach dem Geist, der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens, unter welchen auch wir einst alle unseren Wandel gehabt haben in den Lüsten unseres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Gedanken und waren auch Kinder des Zorns von Natur, gleichwie auch die anderen, Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, durch seine große Liebe, mit der er uns geliebt hat, die wir tot waren in den Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht, denn aus Gnade seid ihr gerettet und hat uns samt ihm auferweckt und samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt in Christo Jesu, auf daß er erzeugte in den zukünftigen Zeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christo Jesu. Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, daß nicht jemand sich rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollen. Darum gedenket daran, daß ihr, die ihr einst nach dem Fleisch Heiden gewesen seid und die Unbeschnittenen genannt wurdet von denen, die genannt sind die Beschneidung nach dem Fleisch, die mit der Hand geschieht, daß ihr zur selben Zeit ohne Christus wart, fremd und ohne die Bürgerschaft Israels und fremd den Testamenten der Verheißung, und ihr keine Hoffnung

hattet und wart ohne Gott in der Welt. Nun aber seid ihr, die ihr in Christo Jesu seid und einst ferne gewesen, nahe geworden durch das Blut Christi. Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, indem er durch sein Fleisch die Feindschaft wegnahm, nämlich das Gesetz, das in Geboten gegeben war, auf daß er aus zweien einen neuen Menschen in ihm selber schüfe und Frieden machte, und daß er beide versöhnte mit Gott in einem Leibe durch das Kreuz und die Feindschaft getötet hat durch sich selbst. Und er ist gekommen und hat euch im Evangelium den Frieden verkündigt, die ihr ferne wart, und denen, die nahe waren, denn durch ihn haben wir Zugang alle beide in einem Geist zum Vater. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem Heiligen Tempel im Herrn, auf welchem auch ihr mit aufgebaut werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

Derhalben ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden, wie ihr ja gehört habt von dem Amt der Gnade Gottes, die mir an euch gegeben ist, daß mir kund geworden ist dieses Geheimnis durch Offenbarung, wie ich droben aufs Kürzeste geschrieben habe, daran ihr, so ihr's lest, merken könnt mein Verständnis des Geheimnisses Christi, welches nicht kundgetan ist in den vorigen Zeiten den Menschenkindern, wie es nun offenbart ist seinen Heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist, nämlich, daß die Heiden Miterben seien und mit einverleibt und Mitgenossen seiner Verheißung in Christo durch das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe aus der Gnade Gottes, die mir nach seiner mächtigen Kraft gegeben ist, mir, dem Allergeringsten unter allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben, unter den Heiden den unausforschlichen Reichtum Christi zu verkünden und zu erleuchten jedermann, welche da sei die Gemeinschaft des Geheimnisses, das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist, der alle Dinge geschaffen hat durch Jesus Christus, auf daß jetzt kund würde den Fürstentümern und Herrschaften in dem Himmel an der Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes, nach dem Vorsatz von der Welt her, welche er bewiesen hat in Christo Jesu, unserem Herrn, durch welchen wir Freudigkeit haben und Zugang in aller Zuversicht durch den Glauben an ihn. Darum bitte ich, daß ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine Ehre sind. Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, daß er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr durch die Liebe gewurzelt und gegründet seid, auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe, auch zu erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf daß ihr erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle. Dem aber, der überschwenglich über alles tun kann, das wir erbitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

So ermahne nun euch, ich Gefangener in dem Herrn, daß ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und ertragt einer den anderen in Liebe und seid fleißig, die Einigkeit im Geist zu halten durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen. Einem jeglichen unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maß der Gabe Christi. Darum heißt es: "Er ist aufgefahren in die Höhe und hat das Gefängnis gefangengeführt und hat den Menschen Gaben gegeben." Daß er aufgefahren ist, was ist's, denn daß er zuvor hinuntergefahren ist in die untersten Örter der Erde? Der hinuntergefahren ist, das ist derselbe, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllte. Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes, dadurch der Leib Christi erbaut werde, bis daß wir alle hinkommen zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann werden, der da sei im Maße des vollkommenen Alters Christi, auf daß wir nicht mehr Kinder seien und uns bewegen und wiegen lassen von

allerlei Wind der Lehre durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei, womit sie uns verführen wollen. Laßt uns rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am anderen hanget durch alle Gelenke, dadurch eins dem anderen Handreichung tut nach dem Werk eines jeglichen Gliedes in seinem Maße und macht, daß der Leib wächst zu seiner Selbstauferbauung, und das alles in Liebe. So sage ich nun und bezeuge in dem Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die anderen Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, deren Verstand verfinstert ist, und die entfremdet sind von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens, welche ruchlos sind und sich der Unzucht ergeben und allerlei Unreinigkeit treiben samt dem Geiz. Ihr nun habt Christus nicht so kennengelernt, wenn ihr wirklich ihn gehört habt und in ihm belehrt seid, wie in Jesu ein rechtschaffenes Wesen ist. So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbt. Erneuert euch im Geist eures Gemüts und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind. Zürnt, und sündigt nicht, laßt die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Gebt auch nicht Raum dem Lästere. Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er dem Bedürftigen etwas zu geben habe. Laßt kein faules Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist, wo es not tut, daß es holdselig sei zu hören. Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung. Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem anderen, gleichwie Gott auch euch vergeben hat in Christo.

So seid nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns geliebt und sich selbst hingegeben hat für uns als Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch. Hurerei und alle Unreinigkeit oder Geiz lasset nicht von euch gesagt werden, wie es Heiligen zusteht, auch nicht schandbare Worte und Narreteidige oder Scherze, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Danksagung. Denn das sollt ihr wissen, daß kein Hurer oder Unreiner oder Geiziger, welcher ein Götzendiener ist, Erbe hat in dem Reich Christi und Gottes. Laßt euch von niemand verführen mit vergeblichen Worten, denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. Darum seid nicht ihre Mitgenossen. Denn ihr wart einst Finsternis, nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn. Wandelt wie die Kinder des Lichts, die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit, und prüft, was da wohlgefällig sei dem Herrn. und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbareren Werken der Finsternis, straft sie vielmehr. Denn was heimlich von ihnen geschieht, das ist auch zu sagen schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht gestraft wird, denn alles, was offenbar ist, das ist Licht. Darum heißt es: "Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird Christus dich erleuchten." So sehet nun zu, wie ihr einfältig wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus, denn es ist eine böse Zeit. Darum werdet nicht unverständlich, sondern verständig, was da sei des Herrn Wille. Und sauft euch nicht voll Wein, daraus ein unordentlich Wesen folgt, sondern werdet voll Geistes: redet untereinander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen und sagt Dank allezeit für alles Gott und dem Vater in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi, und seid untereinander untertan in der Furcht Gottes. Die Frauen seien ihren Männern untertan als dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, gleichwie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, und er ist seines Leibes Heiland. Wie nun die Gemeinde Christo untertan ist, also auch die Frauen ihren Männern in allen Dingen. Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, auf daß er sie heiligte, und sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, auf daß er sie sich selbst darstellte als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht einen Flecken oder Runzel oder ähnliches habe, sondern daß sie heilig und unsträflich sei. Also sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebt, der liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehaßt, sondern er nährt es und pflegt sein, gleichwie auch der Herr die Gemeinde. Denn wir sind die Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. "Um

deswillen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Das Geheimnis ist groß, ich spreche von Christus und der Gemeinde. Doch auch ihr, ja ein jeglicher habe sein Weib lieb als sich selbst, das Weib aber fürchte den Mann.

Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn, denn das ist recht. "Ehre Vater und Mutter," das ist das erste Gebot, das Verheißung hat: "auf daß dir's wohl gehe und du lange lebest auf Erden." Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Vermahnung zum Herrn. Ihr Knechte, seid gehorsam euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als Christo, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes tut von Herzen, mit gutem Willen. Lasset euch dünken, daß ihr dem Herrn dienet und nicht den Menschen, und wisset: Was ein jeglicher Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sei ein Knecht oder ein Freier. Und ihr Herren, tut auch dasselbe gegen sie und lasset das Drohen, wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist und bei ihm ist kein Ansehen der Person. Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht die Waffenrüstung Gottes an, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Um deswillen ergreift die Waffenrüstung Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tag widerstehen und alles wohl ausrichten könnt und das Feld behalten mögt. So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit und an den Beinen gestieft, als fertig, zu verkünden das Evangelium des Friedens. Vor allen Dingen ergreift den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Bösewichtes auslöschen könnt, und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. Und betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen und für mich, auf daß mir gegeben werde das Wort mit freudigem Auftun meines Mundes, daß ich kundmachen möge das Geheimnis des Evangeliums, dessen Bote ich in Ketten bin, auf daß ich darin freudig handeln möge und reden, wie sich's gebührt. Auf daß aber ihr auch wisset, wie es um mich steht und was ich schaffe, wird's euch alles kundtun Tychikus, mein lieber Bruder und getreuer Diener in dem Herrn, welchen ich zu euch gesandt habe um deswillen, daß ihr erfahret, wie es um mich steht, und daß er eure Herzen tröste. Friede sei den Brüdern und Liebe mit Glauben von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Gnade sei mit euch allen, die da liebhaben unseren Herrn Jesus Christus unverrückt! Amen.

Luther

Bearbeitet durch: breadoflife.webador.de

Das war der Epheserbrief. Hier und da wurden Worte an die Moderne angeglichen oder ersetzt, ohne den Sinngehalt dadurch zu verändern, sondern um den Text für uns heute verständlicher zu machen. Anpassungen, Korrekturen, Aktualisierungen und Neues finden Sie auf der angegebenen Homepage. Das Anfertigen von Kopien ist erlaubt, ebenso die Weitergabe.

Möge jeder Leser durch Gottes Wort zur Buße ermahnt, durch die Kraft der Worte Gottes ermutigt und gestärkt werden, geistlich erneuert und in Jesus Christus, unserem Herrn das ewige Leben durch den Glauben finden. Amen